

# Die Kommunale Neugliederung in Linnich

## **Amt Linnich** bis 1971

Linnich, Stadt  
Boslar  
Ederen  
Gereonsweiler  
GEvenich  
Glimbach  
Kofferen  
Hottorf  
Körrenzig  
Rurdorf  
Tetz  
Welz

Quadratmeter: ca. 62,38 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 11 710  
(Adressbuch des Kreises Jülich 1960)

## **Gemeinde Linnich** 1972

zugehörige Gemeinden:

Linnich  
Boslar  
Ederen  
Floßdorf  
Gereonsweiler  
Gevenich  
Glimbach  
Hottorf  
Körrenzig  
Kofferen  
Rurdorf  
Tetz  
Welz

Quadratmeter: 65,47 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 12 866  
(am 30.06.1972 DAB 1974)

## **Gemeinde Linnich** 2020

Quadratmeter: 65,43 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 12 593

*7. Anlage 1 a*

Gebietsänderungsvertrag

Auf Grund der Beschlüsse der Räte der Gemeinden

Boslar	vom 11. 6. 1968	
Ederen	vom 18. 6. 1968	
Gereonsweiler	vom 11. 6. 1968	
Gevenich	vom 12. 6. 1968	
Glimbach/Kofferen	vom 5. 6. 1968	
Hottorf	vom 7. 6. 1968	
Körrenzig	vom 22. 5. 1968	
Linnich	vom 14. 6. 1968	
Rurdorf	vom 4. 6. 1968	
Tetz	vom	und 1) (X)
Welz	vom 18. 6. 1968	
Amtsvertretung Linnich	vom 26. 6. 1968	

wird nach § 15 GO Nordrhein-Westfalen zwischen dem Amt Linnich und den vorgenannten Gemeinden folgender Gebietsänderungsvertrag vereinbart:

§ 1 ✓

Die zum Amt Linnich gehörenden Gemeinden Boslar, Ederen, Gereonsweiler, Gevenich, Glimbach/Kofferen, Hottorf, Körrenzig, Linnich, Rurdorf, (Tetz) und Welz werden mit Wirkung vom Tage der nächsten kommunalen Wahlen im Lande Nordrhein-Westfalen in die (neue) Stadt Linnich eingegliedert. (X)

§ 2 /

Das Amt Linnich wird aufgelöst.

1) Die Gemeinde Tetz hat den Beschluß über den Gebietsänderungsvertrag noch nicht gefaßt. (X)

Das Amt bzw. die Stadt Linnich ging aus der kommunalen Neugliederung relativ unverändert hervor, was die Gebiete angeht. Die 1945 zum Amt Linnich zusammengelegten Ämter Linnich Land und Körrenzig einigten sich weiterhin zusammenzuarbeiten. Zum 1. September 1969 wurde das Amt Linnich aufgelöst und die amtsangehörigen Gemeinden aufgrund eines Gebietsänderungsvertrags in die neue Stadt Linnich zusammengefasst. Später kam durch §23 des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraums Aachen (Aachen-Gesetz) vom 14.12.1971 zum 1.1.1972 der Ort Floßdorf aus dem Amt Barmen dazu. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Moderne Akten 161)

## STADT- UND KREISARCHIV

### Boslar

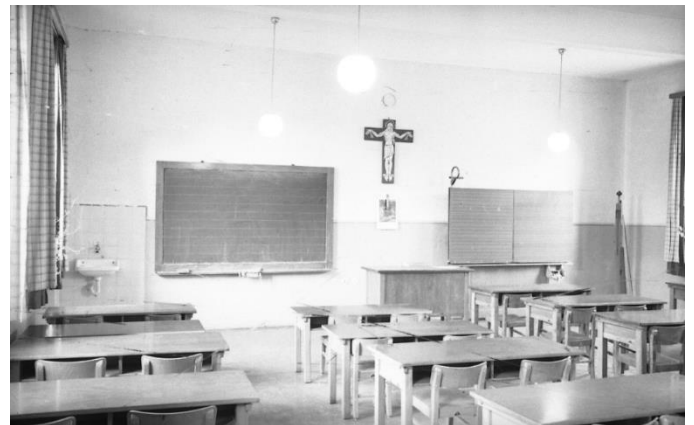
Foto von Ernst Justra von 1988 aus Boslar. Boslar besaß einen jüdischen Friedhof. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Bilder 4 Mappe 57 Boslar neu 1)



## STADT- UND KREISARCHIV

### Floßdorf

Schule in Floßdorf. Floßdorf wurde nicht wie die übrigen Gemeinden des Amtes Barmen in die Stadt Jülich, sondern nach Linnich eingegliedert. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Jül 587)



## STADT- UND KREISARCHIV

### Gereonsweiler

Die Schule in Gereonsweiler wurde wie der ganze Ort im Krieg in Mitleidenschaft gezogen. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Jül 791)



**Gevenich**

Gevenich gehörte seit 1822 zum Amt Körrenzig und wurde mit diesem zusammen dann nach Linnich eingemeindet. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Bilder 4 Mappe 57 Gevenich Neu 1)



**Glimbach**

Glimbach liegt im Osten der Stadt Linnich.



(Stadt- und Kreisarchiv Düren, Bilder 4 Mappe 57 Glimbach Neu 1)





## STADT- UND KREISARCHIV

### Kofferen

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich in diesem auch zum Amt Körrenzig gehörenden Ort die Kofferaner Musikantensprache. Musiker aus Kofferen zogen in die Umgebung und spielten dort zum Tanz auf. Dabei entwickelte sich eine

Geheimsprache von der noch ca. 320 Vokabeln überliefert sind. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB dia 1561)



## STADT- UND KREISARCHIV

### Rurdorf

Im kleinsten Stadtteil Linnichs steht die Pfarrkirche St. Pankratius. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Jül 784)

### Tetz

Tetz wollte nicht nach Linnich eingemeindet werden und legte sogar Verfassungsbeschwerde dagegen ein, die aber schon 1969 zurückgenommen wurde. Tetz trat dann auch dem Gebietsänderungsvertrag vom 1. September 1969 der anderen Gemeinden bei. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Jül 612)

## STADT- UND KREISARCHIV





## STADT- UND KREISARCHIV

### Welz

In Welz war von 1957 bis in die 90er Jahre das Warnamt V angesiedelt. Es war zuständig dafür, die Bevölkerung im Verteidigungs- und Katastrophenfall zu warnen. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, KrB Jül 643)

## STADT- UND KREISARCHIV

### Körrenzig

Das Amt Körrenzig war eigenständiges Amt im Kreis Jülich bis 1945. Dazu gehörten Boslar, Gevenich, Glimbach-Kofferen, Hottorf, Körrenzig, und Tetz. 1945 wurde es dem Amt Linnich unterstellt. Am 22.05.1968 beschloss der Rat der Gemeinde Körrenzig, einen Gebietsänderungsvertrag mit der Stadt Linnich abzuschließen. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Dia 2561)





## STADT- UND KREISARCHIV

### Hottorf

War vor 1936 eigenständige Bürgermeisterei. Danach gehörte die Gemeinde zum Amt Linnich-Land. Mit der Kommunalen Neugliederung verlor man diese Eigenständigkeit und wurde Stadtteil von Linnich.

(Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle Krb Dia 1385)

## STADT- UND KREISARCHIV

### Ederen

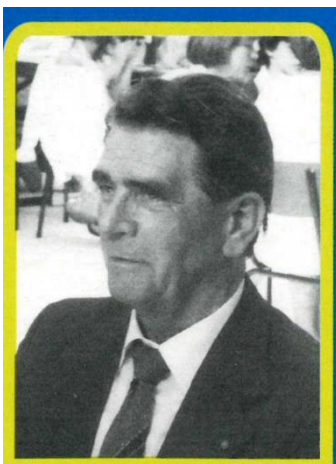
Zuckerrübenbahnhof und Bautrup in Ederen

Die Bürgermeisterei Ederen erlebte wie viele Bürgermeistereien im Gebiet des heutigen Gemeinde Linnich die Umgemeindung am 1. April 1936 in das Amt Linnich Land. 1968 schloss sie sich dann auch dem Gebietsänderungsvertrag an. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Jül 651)

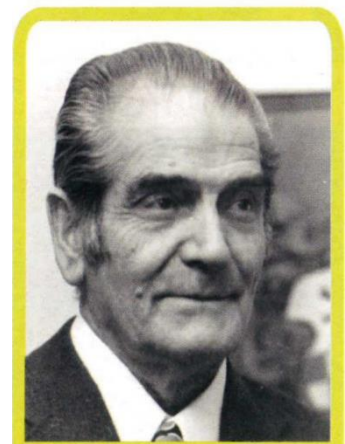
## STADT- UND KREISARCHIV

### Stadtdirektor und Bürgermeister

Stadtdirektor und Bürgermeister in Linnich zur Zeit der Kommunalen Neugliederung waren Josef Schürmann und Josef Weiler. (Kreisrund, Kr Dü 597, Jahr 2012)



Josef Schürmann,  
Stadtdirektor  
von 1959 bis 1979



Josef Weiler,  
Bürgermeister  
von 1969 bis 1974

**Literatur:**

**STADT- UND KREISARCHIV**

950 Jahre Körrenzig , Heimatbuch 1979, Kr Dü 892

**STADT- UND KREISARCHIV**

Körrenzig, Dorf an der Rur, Peter Hansen, Jülich 1987 Kr Dü 130

**STADT- UND KREISARCHIV**

Ederen, Die Geschichte eines Dorfes im Jülicher Land Ederen, Fritz Reuters,  
Linnich 1981 Kr Dü 15

**STADT- UND KREISARCHIV**

Hottorf, ein kleines Dorf am Rande des Jülicher Landrückens, Helmut Schiffer,  
Kr Dü 1030



## **STADT- UND KREISARCHIV**

### **Ederen**

Zuckerrübenbahnhof und Bautrupp in Ederen

Die Bürgermeisterei Ederen erlebte wie viele Bürgermeistereien im Gebiet des heutigen Gemeinde Linnich die Umgemeindung am 1. April 1936 in das Amt Linnich Land. 1968 schloss sie sich dann auch dem Gebietsänderungsvertrag an. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Jül 651)

## **STADT- UND KREISARCHIV**

### **Körrenzig**

Das Amt Körrenzig war eigenständiges Amt im Kreis Jülich bis 1945. Dazu gehörten Boslar, Gevenich, Glimbach-Kofferen, Hottorf, Körrenzig, und Tetz. 1945 wurde es dem Amt Linnich unterstellt. Am 22.05.1968 beschloss der Rat der Gemeinde Körrenzig, einen Gebietsänderungsvertrag mit der Stadt Linnich abzuschließen.

(Stadt- und Kreisarchiv Düren, Kreisbildstelle KrB Dia 2561)

## **STADT- UND KREISARCHIV**

### **Boslar**

Foto von Ernst Justa von 1988 aus Boslar. Boslar besaß einen jüdischen Friedhof. (Stadt- und Kreisarchiv Düren, Bilder 4 Mappe 57 Boslar neu 1)